

WECHSELBEZIEHUNGEN ZWISCHEN SPRACHE, LITERATUR UND KULTUR

Der Werdegang und die Gegenwart einer Sprache sind unabdingbar mit dem Kulturleben verbunden, aus dem u.a. die schöngeistige Literatur nicht wegzudenken ist. Sprache, Literatur und Kultur beeinflussen einander und dies geschieht seit immer. Diesen Wechselbeziehungen ist auch der vorliegende Band der *Folia Germanica* gewidmet. Die hier gesammelten Aufsätze behandeln u.a. den angloamerikanischen Einfluss auf den Wortbestand der deutschen Sprache und ethnokulturelle Klischees, die den jeweiligen Volkscharakter indizieren bzw. karikieren und nicht zuletzt in Comedy-Shows ausgenutzt werden. Das kreative Potential der Sprache manifestiert sich nicht nur in der Dichtung, aber auch in der tagtäglichen Kommunikation, wo beispielsweise politische oder wirtschaftliche Fragestellungen durch bildhafte metaphorische oder metonymische Zugriffe anschaulich zum Ausdruck kommen.

In Miscellanea findet man weitere lehrreiche Beiträge zur sprach- und literaturwissenschaftlichen Problematik, die etwas locker mit dem abgesteckten Thema zusammenhängen. Im Rezensionsteil finden Sie eine polemische Buchbesprechung.

Wir laden Sie gerne zur Mitarbeit ein. Alle brauchbaren Informationen zur Manuskriptgestaltung sowie zum jeweils aktuellen Dachthema des Bandes finden Sie auf unserer Homepage unter www.foliagermanica.uni.lodz.pl.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Die Herausgeber